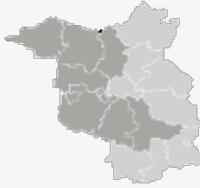


Märkische Allgemeine



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Nachrichten » Kultur » **Kultur aus der MAZ**

08.05.2009

BÜCHER: Der ganze Kiez als Lesebühne

BERLIN - Schick und gemütlich gibt sich normalerweise die Gesellschaft in den Bars und Boutiquen rund um den Savignyplatz. Aber wenn der Berliner Szene-Kiez zur Buchnacht lädt, trifft man sich auch mal im Pflegeheim, bei der Post oder im Bestattungsinstitut. 40 Autoren und Schauspieler tragen am Samstagabend an ungewöhnlichen, aber passenden Schauplätzen von 15 Uhr bis ein Uhr nachts aus ihren oder aus fremden Werken vor und importieren damit die Nacht der ungewöhnlichen Leseorte aus Schöneberg nach Charlottenburg. Gelesen wird im Schuhladen, bei Ärzten oder im Möbelgeschäft – immer so, wie es die Geschichte eben verlangt.

Christoph D. Brumme beispielsweise berichtet über seine Fahrradtour von Berlin an die Wolga und zurück in der Karten-Buchhandlung Schropp; die Berlinerin Pieke Biermann trägt ihre Kriminalgeschichten in einer Rechtsanwaltskanzlei vor; und der Journalist Jürgen Roth diskutiert über sein Buch „Mafialand Deutschland“ selbstverständlich beim Italiener.

Authentisch liebt es auch die Schauspielerin Meike Schlüter. Sie erzählt die „Geschichte des Gerüchts“ dort, wo der Klatsch bekanntlich Hochkonjunktur hat: beim Frisör. Weniger lustig wird es dagegen bei Christopher Kloeble. Er liest aus seiner todtraurigen Familiengeschichte „Unter Einzelgängern“ im Bestattungsinstitut.

Angesichts dieser ungewöhnlichen bis skurrillen Orte gibt sich die Potsdamerin Grit Poppe fast schon klassisch: Als Kulisse für ihre Geschichte vom elfjährigen Collin, der auf eine urzeitliche Welt mit lebenden Dinosauriern stößt, hat sie sich die Buchhandlung „Marga Schoeller“ ausgesucht.

Eröffnet wird dieser Spaziergang durch die Literatur im Kino Filmkunst 66. Der Schauspieler und Regisseur Hermann Treusch liest dort aus Volker Schlöndorffs Autobiografie „Licht, Schatten und Bewegung“.

Der Eintritt zu allen Lesungen ist frei. Weitere Auskünfte zum Programm gibt es unter 030/ 74 68 47 86 oder www.charlottenburg-liest.de (sem)

Ihre Meinung ist gefragt!

© Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam • Realisiert mit **icomedias Enterprise|CMS**